

Nichtamtlicher Theil.

Personal-Nachrichten.

Deutsch-Ostafrika.

Die Bureauassistenten Schulz, Altmann, Klenze, Strademann und Siegel, die Zollamtsassistenten Ebert und Hohl, der Landmesser Kayser, der Lehrer Müller, der Schweizer Stauffer, der Maschinist Krüger und der Schiffszimmermann Gröning sind in Dar-es-Salam eingetroffen.

Der Bücherwart Hölldobler und der Förster Steud sind aus Deutsch-Ostafrika mit Heimathsurlaub in Deutschland eingetroffen.

Der Hauptzollamtsvorsteher Broschell, der Bezirksamtssekretär Vergen und der Streckenaussseher Verschat haben das Schutzgebiet mit Heimathsurlaub verlassen.

Die Wiederausreise bezw. Ausreise haben am 21. Juni d. Js. von Neapel aus angetreten: Hauptmann und Kompagniechef v. Beringe, Stabsarzt Dr. Schelle und Zahlmeisteraspirant Deininger.

Mit Heimathsurlaub bezw. zur Entlassung sind in Deutschland eingetroffen: Oberleutnant Küster, Leutnant v. Beesten, Oberarzt Dr. Feldmann, Oberfeuerwerker Emrich, die Feldwebel Feldmann und Ullmann und Sanitätsfeldwebel Becker.

Untersoffizier Freiskler ist am 10. Juni d. Js. in Songea verstorben.

Kamerun.

Der Zollbeamte Weber und der Werkmeister Wetterlein haben das Schutzgebiet mit Heimathsurlaub verlassen.

Südwestafrika.

Der Postbote Hiflinger hat die Ausreise nach Deutsch-Südwestafrika angetreten und wird dort an die Stelle des im Telegraphenleitungsaussseherdienste beschäftigt gewesenen Postboten Schmidt treten, der in Swakopmund verstorben ist.

Der ehemalige Schutztruppen-Untersoffizier Mitschke ist in Deutsch-Südwestafrika eingetroffen.

Samoa.

Der Gouverneur Dr. Solz ist am 22. April von seiner Urlaubsreise in Apia wieder eingetroffen und hat die Gouvernementsgeschäfte übernommen.

Kolonialrath.

Der Kolonialrath trat am 27. Juni, vormittags 10 Uhr, im Reichstagsgebäude unter Vorsitz des Direktors der Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amts Dr. Stuebel zu seiner diesjährigen Frühjahrs-tagung zusammen. Der Vorsitzende hieß die Mitglieder willkommen, wies auf die vorliegenden Berathungsgegenstände hin und widmete dem in China verstorbenen Oberstabsarzt Prof. Dr. Kohlstoß einen ehrenden Nachruf. Erster Gegenstand der Tagesordnung war die Besprechung der Angelegenheiten von Deutsch-Ostafrika. Der Direktor der Kolonial-Abtheilung gab zunächst eine Uebersicht über die wichtigeren Vorgänge und Maßnahmen der jüngsten Zeit. Vizeadmiral z. D. Valois trat für die allmähliche völlige Beseitigung der Sklaverei ein, worauf der Vorsitzende erwiderte, daß ein reiches amtliches Material zu dieser Frage gesammelt sei, das in der nächsten Tagung des Kolonialraths vorgelegt werden solle; er bitte mit Rücksicht hierauf, den Gegenstand einstweilen zurückzustellen. Auf eine Anregung des Staatssekretärs a. D. v. Jacobi wählte der Kolonialrath eine Kommission, bestehend aus den Herren Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, v. Jacobi, Hesper, Lucas, v. Tucher, Staudinger und Strand, der nach einer Zusage des Direktors der Kolonial-Abtheilung das vervollständigte Material zu einer Vorberathung vor der nächsten Tagung des Kolonialraths vorgelegt werden soll. Im weiteren Verlauf der Debatte begründete Konsul Bohsen den Antrag, die ostafrikanische Gouvernementsflottille aufzulösen und den Küstenschiffahrtsdienst durch ein Abkommen mit einer Rhederei oder kaufmännischen Firma zu ersetzen, die es übernimmt, gegen eine mäßige Jahres-subsidie eine regelmäßige vierzehntägige Verbindung der größeren Küstenplätze zu unterhalten; ferner zur Herbeiführung von Ersparnissen in der Zollverwaltung und zur Konzentration des Küstenhandels nach den Haupthafenplätzen Tanga, Dar-es-Salam und Kilwa die übrigen Häfen für den Auslandsverkehr zu sperren und in Nebenhäfen, die nur dem interkolonialen Verkehr geöffnet bleiben, umzuwandeln. Der Vorsitzende erklärte die Anregung bezüglich der Gouvernementsflottille für dankenswerth. Inwiefern werde die Flottille nicht ohne Weiteres abgeschafft werden können, da zwei von den fünf Küstendampfern Zolllutter seien, die nicht entbehrt werden können, und ein weiteres Schiff zur Verfügung des Gouverneurs bleiben müsse, so daß für die Abschaffung nur zwei Dampfer in Betracht kämen. Es müsse nun ausgerechnet werden, ob durch deren Ersatz durch das vorgeschlagene Abkommen Ersparnisse gemacht werden können. Das System der Einklarungshäfen erklärte der Vorsitzende für ein durchaus gesundes; die

